



SONNTAGSPOST AM MUTTERTAG

*Ich wünsche allen mit einem
mütterlichen Herzen
einen frohen Festtag!*

*Danke fürs Mitmachen und
die ermutigenden Echos!
Mit blühendem Gruss aus
unserem Garten*

Sr. Sandra

SONNTAG – 5. Sonntag der Osterzeit

10. Mai 2020

Woher kommt die Liebe?

Für uns alle ist klar: die Milch kommt von den Kühen, die Kirschen vom Baum und die Spargeln aus der Erde. Und wo hat die Liebe ihren Ursprung? Die Liebe ist ein Produkt Gottes. Und diese Gottesliebe ist überfließend und uns jeden Tag geschenkt. Sie will gelebt und immer wieder gefeiert werden. Am Muttertag feiern wir die geduldige, umsorgende, verständnisvolle und antreibende Liebe der Mütter. Danke für alles, liebe Mütter.



Und wann feiern wir die Liebe der Väter? Natürlich auch am Muttertag, denn letztlich feiern wir die mütterliche Liebe Gottes und die leben und pflegen alle Menschen, ob Mütter, Väter, Kinder – einfach alle Liebenden.

Ich wünsche allen von Herzen ein friedliches Wochenende.

Don Matias

Liesel Fasko schreibt uns:

Ich habe den **Baumschwamm** auf einem Spaziergang im Wald am Monte Verità gefunden;
er sieht für mich **wie ein Engel** aus.



Dazu schicke ich einen Text von einem mir unbekannten Autor:

Ich wünsche dir einen Engel.
Ich wünsche dir einen Engel, der dich tröstet, wenn du traurig bist.
Der um deine Einsamkeit weiss, zu dir kommt und dich aushält.
Der dich versteht und dir zuhört.
Der mit dir redet, wenn es nötig ist,
 aber auch im richtigen Moment schweigen kann.
Der dich in seine Arme nimmt, dessen Wärme dir einfach gut tut.
Der dir Gewissheit gibt, geliebt zu sein.
Der dich fühlen lässt, von Engelsflügeln umgeben zu sein -
Hoffnung wächst ganz zaghaft.

Liebe Grüsse an alle und einen frohen, erfüllten Sonntag

Liesel Fasko

Linda Szabo, lässt alle ganz herzlich grüssen mit einem von ihr gemachten Maiengedicht:

Maien - Zeit

Der Mai erstrahlt im frischen Grün,
lässt neue Hoffnung auferblühn:
Wo Dunkelheit sich breitgemacht,
nun wieder neues Leben lacht.

* * * * *

Ich bin besorgt, wie es wohl allen geht... Ich wünsche allen einen gesegneten Sonntag, eine gute Woche - mit recht herzlichen Grüssen - und bitte: Nicht nachlassen – haltet durch – es kommt wieder eine andere Zeit! Ich freue mich darauf!

Eleonora Fiscalini

* * * * *

Auch einen recht lieben Gruss an alle

Eine langjährige Besinnungsleserin in den Werktagsmessen
Doris Schönenberger

* * * * *

In der kommenden Woche geht es wieder einen Schritt in die «Normalität» vorwärts. Hier etwas für die «Schmunzelecke»:

Ein Priester will eine Bäckerei in seiner Kirche aufmachen, um Bedürftigen zum täglichen Brot zu verhelfen. Mit all den Auflagen in Corona-Zeiten wundert sich der Reporter und fragt ihn, ob er sich denn diese Aufgabe zutraue und ob es erfolgreich werden wird. «Nun wissen Sie,» antwortete der 'heilige Mann':

«Die Titanic wurde von Experten gebaut - die Arche Noah ... von einem Laien.»

Hoffentlich bald wieder mit Augenkontakt.

Elwira Faupel

* * * * *

Liebe Leserinnen und Leser



Langsam, aber sicher, kehren wir wieder in die Normalität zurück. Unsere Gebete, der Zusammenhalt und die Kraft, die wir uns gegenseitig geben, haben uns geholfen und werden uns helfen, aus dieser Pandemie gut raus zu kommen.

Ich wünsche euch allen alles Gute und weiterhin viel Gesundheit. Ich freue mich immer von euch allen, die schönen Texte zu lesen. Weiter so.

Désirée Benedetti, Waltenschwil, AG

Zum Muttertag

Ein wunderbarer Text von Regina Rossbach Marsicovetere,
gekürzt von **Imeldis Brodmann**, Basel



Mit **Mütterlichkeit** verbinden wir Liebe, Zärtlichkeit, Fürsorge, Geborgenheit, Trost, Hingabe, Da-Sein, Verzeihen, Mitgefühl, Fantasie, Flexibilität, Weisheit, Herzens- und Glaubensbildung, sowie noch viele lebensstärkende Eigenschaften. Es wird da sicher nicht nur mir mulmig zu Mute; wir spüren, dass diese vielen mütterlichen Tugenden zum einen eine Überforderung sind, wenn wir als Mutter immer so sein sollten. Zum andern wissen wir, dass diese Qualitäten nicht einfach nur Mütter haben, denn wir erfahren, dass **viele Frauen und Männer diese Eigenschaften leben und anderen weitergeben.** mütterliche Menschen: du und ich, wir alle, so wie das im Leben möglich ist.

Der **Muttertag** erinnert uns daran, dass wir alle mitverantwortlich sind in der Fürsorge füreinander. Gerade in diesen «Corona-Wochen» erfahren wir um uns herum und überall in der Welt, dass ganz viel mütterliche Liebe die Menschen umarmt: Frauen und Männer, junge und alte Menschen. Oft müssen wir auch selber den kleinen Mut aufbringen und eine Bitte aussprechen.

In diesem Jahr spüren viele eine Leere, wenn Töchter und Söhne ihre Eltern, Enkelkinder ihre Grosseltern nicht direkt besuchen können und sich sehr vermissen. Die Kraft der mütterlichen Liebe, die uns umarmt, trägt auch das Schwere mit, denn sie ist eine Kraft des Herzens, die nicht verloren geht. Und gleichzeitig bleibt es eine Aufgabe, die sich uns immer neu stellt und der wir uns stellen dürfen.